



Kaderschmiede in Pinkafeld

Hochschule. Rund 70 Expertinnen und Experten trafen sich an der Hochschule Pinkafeld zum „Tech Talk“, um über die Zukunft der Gebäudetechnik zu sprechen.

SEITE 7

Kaderschmiede im Süden

Pinkafeld. 70 Experten diskutierten über die Gebäudetechnik der Zukunft

VON MICHAEL PEKOVICS

Der Hochschul-Standort Pinkafeld gilt seit 30 Jahren als Kaderschmiede für Gebäudetechnik. Die Bedeutung von Kooperation als Schlüssel zu Nachhaltigkeit war eines der Schlüsselthemen beim diesjährigen „Tech Talk“. 70 Expertinnen und Experten aus Wirtschaft und Forschung – viele davon Absolventen der Jahrgänge 1994 bis 2004 – trafen sich zum fachlichen Austausch rund um den Status-quo und zukünftige Entwicklungen.

Brücken bauen

Welche große Rolle KI-gestützte Technologien in der Branche einnehmen, wurde von allen Seiten bestätigt. Über interdisziplinäre KI-Konzepte für Gebäude von morgen referierte Absolventin Theresa Kohl, CEO der DiLT Analytics.



Künstliche Intelligenz war das große Thema des diesjährigen „Tech Talk“ in Pinkafeld

Ein interdisziplinärer Ansatz zwischen Softwaretechnologie, Data Science und Gebäudetechnik sei entscheidend, so die Expertin. In der Entwicklung vertrauenswürdiger KI-Lösungen stecke viel Potenzial zur Optimierung komplexer Ge-

bäudebetriebe. Bestätigt werde der Erfolg von Machine Learning in Kombination mit symbolischer KI durch Forschungsergebnisse aus 19 Projekten.

Am Podium diskutierten anschließend Gernot Wagner, COO bei PORR

BAU GMBH, Christian Heschl, Studiengangsleiter an der Hochschule Burgenland, Martha Bißmann, Climate Change Expertin bei Clean Energy und Thomas Winter, CEO bei Apleona Austria GmbH. Konsens bestand in folgen-

den Kernaussagen: Eine Kooperation zwischen Unternehmen, Forschungseinrichtungen und der öffentlichen Hand ist essenziell, um nachhaltige Lösungen umzusetzen. Branchenübergreifende Zusammenarbeit fördert Innovation und beschleunigt die Transformation im Bau- und Energiesektor. Nachhaltigkeit braucht sowohl technologische als auch organisatorische Innovationen, um langfristig wirtschaftlich tragfähig zu sein.

Das Organisationsteam des Vereins alumni Hochschule Burgenland freut sich über den regen Zuspruch. „Schön zu sehen, wie zahlreich und positiv das Event angenommen wird. Es bietet eine ideale Plattform, um sich mit ehemaligen Lehrenden auszutauschen und das Netzwerk zu pflegen und auszubauen“, so Lukas Bader.